

Foto: Manfred Willi



Endlich sind die Personenwagen der DFB auch im Winter geschützt abgestellt.

Seit Kurzem sind alle zwölf historischen Reisezugwagen der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) in der neu gebauten Wagenremise in Realp unter Dach. Damit sind die Wagen erstmals im Winter nicht mehr Schnee, Eis, Kälte und Regen ausgesetzt. Die Arbeiten an der Wagenremise sind aber mit dem Einstellen der ersten Wagen noch nicht abgeschlossen. Weitere Arbeiten stehen im kommenden Jahr an. Diese bestehen in der Installation der Fassade mit integrierter Fotovoltaikanlage, im Verlegen von weiteren Werkleitungen und in der

Montage der Beleuchtung und der Elektroinstallationen. Schliesslich wird im Innern ein Betonboden bis zur Schienenoberkante gegossen. Auf der Dachfläche wird Humus aufgetragen, damit die Anlage begrünt werden kann. Die neue, drei Millionen Franken teure Wagenremise in unmittelbarer Nähe des DFB-Bahnhofes Realp ist ein Projekt der Dampfbahn zum Schutz und zur Werterhaltung der historischen Personenwagen aus dem frühen 20. Jahrhundert. Die wettersensiblen Wagen mit Holzaufbau werden seit 25 Jahren in der Wagenwerkstatt der

**Die DFB neu mit einer grossen Wagenhalle**

## Eine Halle für die Wagen

VFB-Sektion Aargau zu praktisch neuerzeitigen Zeitzeugen revidiert und ermöglichen damit den Passagieren auf der traditionellen Strecke des Glacier-Expresses ein Fahrerlebnis wie zu Zeiten der Belle Époque.

Mit dem Einstellen in einer Halle während der Winterzeit kann die witterungsbedingte Alterung der DFB-Wagen deutlich verlangsamt werden. Dank dieser Wagenremise verlängern sich die Hauptrevisionsintervalle von heute 15 auf etwa 30 Jahre. Das neue Gebäude ist 17,5 Meter breit und einschliesslich eines Raumes für Schneeräum- und Baumaschinen 70 Meter lang. Auf vier parallelen Gleisen à 60 Metern Länge bietet sie allen historischen Personenwagen Platz. Bergseitig ist die in einer Lawinenzone stehende Halle so konstruiert, dass allfällige Schneemassen über das Gebäude abgeleitet werden.

Verein Dampfbahn Furka-Bergstrecke

## Der Januar-Zug auf dem Kaeserberg

# Pendelzug für die Landschaft Davos

Anfänglich bildete die RhB Pendelzüge mit den 1986 bis 1987 verjüngten Ge-4/4'-Lokomotiven. Zwei Steuerwagen Bdt 1721 und 1722 von 1982 wurden angepasst und ein weiterer mit Nummer 1731 aus einem Spenderfahrzeug hergerichtet. Als Zwischenwagen ergänzte die Werkstätte Landquart ältere Mitteleinstiegswagen mit einer Steuerleitung samt Anforderungstasten für Halt auf Verlangen sowie mit Schwenkschiebetüren und Schiebetritten. Ein so formierter Zug im damals neuen roten Kleid verkehrt am Kaeserberg mit der Ge 4/4' 607 Surselva, wobei er ab Filisur den täglichen Postwagen und einen gedeckten Güterwagen mit Werbeanstrich nach Davos mitbringt. Die Lokomotive schied im März 2011 aus. Chemins de fer du Kaeserberg



Ge 4/4', 1600 PS, 48 t, Last: 22 Achsen, 204 Plätze, 124 t, V<sub>max</sub> 75 km/h.

Foto: Chemins de fer du Kaeserberg